



Resiliente Innenstädte:

Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

Informationsveranstaltung zur Projektidee „Wohnen in der Innenstadt“

am Montag, 22.01.2024,
14 Uhr bis 14.45 Uhr

via Zoom

Teilnehmende

Andreas Büttner	(Creative Mass)
Isabel Dettmers	(Amt für Wirtschaftsförderung)
Gerrit Edelmann	(Amt für Wirtschaftsförderung)
Ingo Eden	(Eden-Ehbrecht Immobilien & Marketing GmbH)
Giuseppina Giordano	(Amt für Wirtschaftsförderung)
Dr. Norbert Korallus	(Amt für Klimaschutz und Mobilität)
Markus Löwer	(Stadtplanungsamt)
Aliz Müller	(Amt für Zuwanderung und Integration)
Eva Müller-Meinhard	(Haarenstraßen- und Julius-Mosen-Platz-Gemeinschaft)
Claudia Nuxoll	(Stadtplanungsamt)
Julia Oberdörffer	(Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband)
Ulrich Pohland	(Stadtsporbund e. V.)
Robert Sprenger	(Amt für Umweltschutz und Bauordnung)
Friederike Töbelmann	(City-Management Oldenburg)
Steffen Trawinski	(Amt für Wirtschaftsförderung)
Ralph Wilken	(Amt für Wirtschaftsförderung)

Beginn der Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung beginnt mit einer Begrüßung durch Herrn Wilken. Dieser übergibt das Wort an Herrn Herr Löwer, welcher das Projekt anhand einer Präsentation vorstellt. Im Anschluss können Fragen zu dem Projekt gestellt werden. Die wichtigsten Erkenntnisse sind hier zusammengefasst.

Fragerunde zum Projekt

Frau Töbelmann erkundigt sich, ob auch bestehende Immobilien analysiert werden sollen oder ob es eher um Gebiete ginge.

Herr Löwer erklärt daraufhin, dass es mehr um den Standort, beziehungsweise die Lage ginge. Wo und wie sei Wohnen in der Innenstadt konfliktfrei möglich? Einzelnutzungen sollen nicht analysiert werden. Das Konzept solle eine Handlungsgrundlage unter anderem für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Investorinnen und Investoren werden.

Herr Büttner erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen und danach, wie die Öffentlichkeit beteiligt werden solle. Herr Löwer möchte mit dem Projekt gerne noch in diesem Jahr beginnen. Es soll eine externe Ausschreibung erfolgen, um ein Gutachterbüro mit dem Konzept zu beauftragen. Wichtig sei hierbei, dass Rücksicht auf die Schritte des Förderprogramms genommen werde, die Förderwürdigkeits- und Förderfähigkeitsprüfung. Daher sei als erster Schritt diese Informationsveranstaltung etabliert worden.

Herr Eden erkundigt sich, ob auch gewerbliches Wohnen berücksichtigt würde. Außerdem weist er auf den Stellplatzschlüssel hin. Hierauf erklärt Herr Löwer, dass unter anderem Boarding Houses im Gespräch seien. Es sei eine Frage der Zielgruppendefinition. Ein Stellplatznachweis sei grundsätzlich zu erbringen, müsse aber einzelfallabhängig geklärt werden. Es gibt auch mögliche Ausnahmen.

Frau Müller-Meinhard äußert, dass sie der Idee mit dem Gutachten positiv gegenüberstehe. Sie sieht hier einen Mehrwert für zukünftige Generationen.

Herr Büttner richtet eine Frage an Herrn Trawinski. Wie sei die Innenstadtstrategie bei dem Projektvorschlag berücksichtigt worden und inwiefern sei er als Innenstadtmanger beteiligt worden.

Herr Trawinski erklärt daraufhin, dass eine Beteiligung stattgefunden habe. Das Thema käme auch in seinen Gesprächen mit Eigentümerinnen und Eigentümern immer wieder auf. Er bewertet die Projektidee grundsätzlich positiv.

Herr Löwer fragt in die Runde, was bei Wohnbedarfen in der Innenstadt aus Sicht der Teilnehmenden zu berücksichtigen sei.

Herr Eden nennt hier gewerbliches Wohnen, kleine Wohnungen und barrierefreie Wohnungen.

Frau Müller-Meinhard wünscht sich, dass auch für ältere Menschen Wohnen in der Innenstadt attraktiv wird (Stichwort Sicherheitsgefühl), außerdem möchte Sie, dass Flächen zum Abstellen von Fahrrädern und von Mülltonnen/ Müll berücksichtigt werden.

Weiteres Vorgehen

Weitere Anmerkungen zum Projekt gibt es nicht. Es wird darauf hingewiesen, dass die stimmberechtigten Mitglieder nun bis zum 31.01.2024 im Umlaufverfahren über das Projekt abstimmen sollen. Abgestimmt werden kann mit positiver oder negativer Bewertung des Projektvorschlages oder einer Stimmenthaltung. Die Rückmeldung kann per E-Mail an Frau Dettmers erfolgen. Herr Löwer darf aufgrund seiner Projektbeteiligung nicht abstimmen. Die Geschäftsführung sagt zu, eine Erinnerungsmail zusammen mit der Präsentation sowie Informationen zum weiteren Verfahren zukommen zu lassen. Herr Wilken bedankt sich für die Teilnahme und beendet die Veranstaltung.

Anmerkung der Geschäftsführung: Nach Abzug der Stimme von Herrn Löwer verbleiben 11 stimmberechtigte Mitglieder. Alle 11 stimmberechtigten Mitglieder haben sich im Umlaufverfahren positiv zum Projektvorschlag geäußert. Demnach ist die Förderwürdigkeit in der ersten Phase für das Projekt einstimmig beschlossen.